

Düstere Aussichten für die US-Stellvertreter: Ukraine, Israel und Taiwan

23.10.2023 | Brian Berletic

Während sich die russische militärische Sonderoperation (SMO) auf zwei Jahre intensiver Kämpfe zubewegt, die ukrainische „Frühjahrs-Gegenoffensive“ abgewehrt hat und die Initiative auf die russischen Streitkräfte übergegangen ist, geben die westlichen Hauptstädte nun zu, dass sie an die Grenzen ihrer verbleibenden Unterstützung für Kiew stoßen.

Allein während der ukrainischen Offensive haben die westlichen Medien eingeräumt, dass die ukrainischen Streitkräfte katastrophale Verluste an Arbeitskräften und Material erlitten haben. Die ukrainische Wirtschaft wurde durch massive Subventionen der USA, Europas und des Internationalen Währungsfonds (IWF) fast vollständig ersetzt. Die ukrainische Infrastruktur, einschließlich des Stromnetzes und der Häfen, hat schwere Schäden erlitten, die der kollektive Westen nicht in der Lage ist, rechtzeitig zu reparieren.

Das Gebiet der Ukraine ist geschrumpft. Vier Oblaste, Lugansk, Donezk, Saporoschje und Kherson, werden von Moskau nun als Teil der Russischen Föderation betrachtet. Die Krim war bereits nach einem Referendum im Jahr 2014, das nach dem von den USA unterstützten Sturz der gewählten ukrainischen Regierung durchgeführt wurde, der Russischen Föderation beigetreten.

Seit 2014 wurde die Ukraine ihrer Souveränität beraubt, und das daraus resultierende Klientelregime, das von den USA an die Macht gebracht wurde, diente Washington auf Kosten der Interessen der Ukraine. Zu sagen, dass der Status der Ukraine als lebensfähiger Nationalstaat aufgrund dieses Arrangements auf dem Spiel steht, wäre keine Untertreibung.

Die Ukraine als Stellvertreter der USA hat wirtschaftlich, politisch, sozial und militärisch irreversible Verluste erlitten. Im weiteren Sinne ist auch Europa politisch gekapert, angeführt von der Bürokratie der EU, die wie die ukrainische Regierung ausschließlich den Interessen Washingtons dient, auf Kosten der kollektiven Interessen Europas.

Deutschland ist dafür ein besonders anschauliches Beispiel, da es die Zerstörung der NordStream-Pipelines ignoriert und Russland Sanktionen auferlegt hat, um alle verbleibenden Kohlenwasserstoffe, die von der deutschen Industrie und Öffentlichkeit benötigt werden, einzuschränken, was einen Prozess der Rezession und Deindustrialisierung einleitet.

Die europäische Wirtschaft leidet unter ähnlichen Rückschlägen, Rückschlägen, die nicht durch Alternativen wie US-amerikanisches Flüssiggas (LPG) ausgeglichen werden können, das per Schiff über den Atlantik transportiert wird und immer teurer sein wird als russische Kohlenwasserstoffe, die direkt nach Europa geleitet werden.

Der Preis für die Unterordnung unter die USA ist in Wirklichkeit die existenzielle Bedrohung, die Russland nach Ansicht der USA fiktiv für Europa darstellt.

Es sei darauf hingewiesen, dass die USA seit langem geplant hatten, die Ukraine als Stellvertreter zu nutzen, um Russland zu überdehnen. In einem von der US-Regierung und der von der Rüstungs-

industrie finanzierten Denkfabrik RAND Corporation veröffentlichten [Strategiepapier](#) aus dem Jahr 2019 mit dem Titel „Extending Russia: Competing from Advantageous Ground“ empfehlen die US-Politiker, der Ukraine tödliche Hilfe zu leisten, um Russland in den anhaltenden Konflikt zwischen Kiew und militanten Kräften in der Ostukraine hineinzuziehen. Die Idee war, „die Kosten für Russland zu erhöhen, sowohl in Form von Blut als auch in Form von Schätzen“, während es sich mit dem Konflikt zwischen Kiew und der Ostukraine entlang seiner Grenzen befasste.

In dem Papier wird jedoch auch darauf hingewiesen, dass diese Strategie ein hohes Risiko für die Ukraine darstellt. Ein solcher Schritt, warnte das Papier, könnte

... zu einem erheblichen Preis für die Ukraine und für das Ansehen und die Glaubwürdigkeit der USA kommen. Dies könnte zu unverhältnismäßig hohen ukrainischen Opfern, Gebietsverlusten und Flüchtlingsströmen führen. Es könnte die Ukraine sogar in einen für sie ungünstigen Frieden führen.

Trotz dieser anerkannten Risiken setzten die USA den Plan dennoch fort. Heute sehen wir, dass die Befürchtungen der US-Politiker, die diese Strategie vorschlugen, sich voll und ganz bewahrheitet, wenn nicht sogar übertroffen haben.

Taiwan ist der Nächste

Während die Ukraine durch einen von den USA angezettelten Stellvertreterkrieg gegen Russland zerstört wird und Mitglieder des US-Kongresses schwören, Russland bis zum „letzten Ukrainer“ zu bekämpfen, wird ein ähnliches Arrangement genutzt, um die chinesische Inselprovinz Taiwan als schwer bewaffneten Stellvertreter der USA gegen den Rest Chinas zu organisieren.

Genau wie im Fall der Ukraine erkennen die US-Politiker die existenzielle Bedrohung an, der Taiwan in seiner Rolle als US-Vertreter ausgesetzt ist.

Das *Center for Strategic and International Studies* (CSIS), das ebenfalls von der US-Regierung und Waffenherstellern finanziert wird, veröffentlichte 2023 [ein Papier](#) mit dem Titel „The First Battle of the Next War: Wargaming a Chinese Invasion of Taiwan“. Darin räumen die politischen Entscheidungsträger ein, dass bei Kämpfen zwischen einer von den USA unterstützten taiwanesischen Regierung und dem Rest Chinas schwere Schäden auf der Insel entstehen würden.

In dem Papier heißt es, dass die USA jede Infrastruktur, die die Volksbefreiungsarmee (PLA) in den Kämpfen nicht zerstört, weil sie möglicherweise für die PLA von Nutzen ist, selbst ins Visier nehmen und zerstören würden:

Häfen und Flugplätze ermöglichen den Einsatz einer größeren Anzahl von Schiffen und Flugzeugen, um den Transport von Truppen an Land zu beschleunigen. Die USA können diese Einrichtungen angreifen, um ihre Nutzung nach der Eroberung durch die Chinesen zu unterbinden.

Neben der für die chinesischen Streitkräfte nützlichen Infrastruktur haben die US-Politiker auch die Möglichkeit der Zerstörung wirtschaftlich nützlicher Infrastruktur auf Taiwan erwogen. In einem [Bloomberg-Artikel](#) vom Oktober 2022 mit dem Titel „Taiwan Tensions Spark New Round of US War-Gaming on Risk to TSMC“ heißt es dazu:

Die Notfallplanung für einen möglichen Angriff auf Taiwan wurde nach dem Einmarsch Russlands in der Ukraine intensiviert, wie Personen berichten, die mit den Überlegungen der Regierung Biden vertraut sind. Die Szenarien messen der hochmodernen Chipindustrie der Insel, angeführt von der Taiwan Semiconductor Manufacturing Co., erhöhte strategische Bedeutung bei. Im schlimmsten Fall, so heißt es, würden die USA die Evakuierung der hochqualifizierten Chipingenieure Taiwans in Betracht ziehen.

Der Artikel fährt fort:

Am äußersten Ende des Spektrums plädieren einige dafür, dass die USA China deutlich machen, dass sie die TSMC-Anlagen zerstören würden, wenn die Insel besetzt würde, um so eine militärische Aktion zu verhindern oder Peking letztlich die Produktionsanlagen zu entziehen. Ein solches Szenario einer „Strategie der verbrannten Erde“ wurde in einem Aufsatz von zwei Wissenschaftlern angesprochen, der in der Novemberausgabe 2021 des *US Army War College Quarterly* erschien.

In dem CSIS-Papier wird das mögliche Ergebnis eines Konflikts zwischen China und der von den USA unterstützten Regierung auf Taiwan analysiert und vermutet:

In den meisten Szenarien konnten die USA, Taiwan und Japan eine konventionelle amphibische Invasion Chinas abwehren und ein autonomes Taiwan aufrechterhalten. Diese Verteidigung war jedoch mit hohen Kosten verbunden. Die USA und ihre Verbündeten verloren Dutzende von Schiffen, Hunderte von Flugzeugen und Zehntausende von Militärangehörigen. Die Wirtschaft Taiwans war am Boden zerstört. Außerdem schädeten die hohen Verluste der Position der USA in der Welt für viele Jahre.

Mit anderen Worten: Selbst im günstigsten Fall hätten die USA nach einer von den USA unterstützten Niederlage einer auf die Wiedervereinigung abzielenden chinesischen Militäroperation schwere militärische Verluste erlitten, während Taiwan sowohl militärisch als auch wirtschaftlich katastrophale Verluste erlitten hätte.

Wie die Ukraine würde auch Taiwan in seiner Eigenschaft als US-Vertreter vernichtet werden.

Auch Israel wird nicht verschont bleiben

Auch in den politischen Papieren der USA finden sich zahlreiche Strategien, die Israel als eifrigen militärischen Stellvertreter im Nahen Osten einsetzen. Israel ist dazu auserkoren, ungestraft Nationen in der gesamten Region anzugreifen und Washington von der politischen, militärischen, wirtschaftlichen und diplomatischen Last zu befreien, solche militärischen Operationen selbst durchzuführen.

Natürlich setzen solche Militäroperationen Israel denselben Gefahren aus, die die Selbsterhaltung der Ukraine bedroht haben und die auch Taiwans Selbsterhaltung zu untergraben drohen.

Da die USA sowohl in der Ukraine als auch in Taiwan bewiesen haben, dass sie grundsätzlich nicht in der Lage sind, Stellvertreterkriege gegen gleichrangige oder nahezu gleichrangige Gegner zu finanzieren und zu gewinnen, gibt es wenig Grund zu der Annahme, dass die ohnehin schon überlastete militärisch-industrielle Basis der USA Israel irgendwie in die Lage versetzen könnte, einen langwierigen Stellvertreterkrieg im Nahen Osten zu führen und zu gewinnen.

Ein solcher Stellvertreterkrieg hat sich bereits seit 2011 sowohl in Syrien als auch im Jemen mit wenig Erfolg entwickelt. Israel hat in Syrien bereits eine Rolle gespielt und Raketenangriffe im ganzen Land durchgeführt, um Syrien zu einem größeren Konflikt zu provozieren.

Syrien und seine Verbündeten Iran und Russland haben ihre Position in der Region nur gestärkt und treiben einen grundlegenden Wandel im gesamten Nahen Osten voran. Selbst langjährige Verbündete der USA wie Saudi-Arabien und die Türkei lösen sich allmählich von einer von den USA geführten regionalen Ordnung und wenden sich einer Ordnung zu, die dem allgemeinen Trend zum globalen Multipolarismus entspricht.

Dadurch sind die USA und ihre verbleibenden Stellvertreter in der Region isolierter und verwundbarer denn je. Die USA selbst befinden sich mit ihren eigenen Truppen, die den Osten Syriens illegal besetzt halten, in einer zunehmend prekären Lage.

Israel befindet sich in vielerlei Hinsicht ebenfalls in der Isolation. Sollte es direkt in einen größeren Stellvertreterkrieg der USA verwickelt werden, könnte es sich in einer ähnlichen Lage wie die Ukraine befinden – verwickelt in intensive, langwierige Kämpfe mit seinen US-Verbündeten, die nicht in der Lage sind, die für einen Sieg erforderlichen Waffen und Munition bereitzustellen.

Im Gegensatz zur Ukraine oder zu Taiwan wird angenommen, dass Israel im Besitz von einigen Dutzend bis Hunderten von Atomwaffen ist. Israel wird zwar nie eine Niederlage wie die Ukraine erleiden, aber ein langwieriger militärischer Konflikt wird Israel wirtschaftlich erschöpfen und diplomatisch isolieren. Seine arabischen Nachbarn werden mit der multipolaren Welt weitermachen, während Israel sich im Kampf um die Wiederherstellung des Unipolarismus unter Führung der USA verausgabt.

Aufgrund der bewussten, vorsätzlichen Art und Weise, in der die USA ihre Stellvertreter in der ganzen Welt einsetzen und dann beseitigen, gibt es wenig Grund zu der Annahme, dass sie Israel verschonen werden. Auch wenn Israel in Bezug auf seine Wirtschaft, seine militärischen Fähigkeiten und seine diplomatischen Beziehungen einige Vorteile gegenüber anderen US-Vertretern hat, werden diese Vorteile Israels Nutzung und Entsorgung durch die US-Außenpolitik nur dann verhindern, wenn eine bewusste Entscheidung getroffen wird, sich zusammen mit dem Rest der Region von der Unterordnung der USA weg und hin zu regionalem und globalem Multipolarismus zu bewegen.